

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Annahme einer Schenkung durch den Künstler Wade Guyton an das Museum Ludwig**

**Beschlussorgan**

Rat

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Kunst und Kultur	30.11.2021
Rat	14.12.2021

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Schenkung des Kunstwerkes von Wade Guyton an das Museum Ludwig an.



Eigens für die Retrospektive entstand 2019 eine zweiteilige Bronzeskulptur, die zunächst für die Dauer der Ausstellung auf der Südterrasse vor dem Eingang des Museum Ludwig aufgestellt wurde. Ihre Form ist der eines Tresens nachempfunden, den der Künstler im Garderobenbereich des Carnegie Museum of Art in Pittsburgh vorfand. Dort hatte Guyton 2013 anlässlich der *Carnegie International* seine Gemälde und Studiosofas präsentiert. Bereits 2014 ließ er diesen Tresen als zweiteiliges, über sieben Meter langes Holzobjekt nachbauen, das nun die Vorlage für den Abguss in Bronze bildete. Das historisch aufgeladene und prozessuale – sowohl sensible als auch solide – Material Bronze verwendete Guyton hier in Köln zum ersten Mal. Während der Laufzeit der Ausstellung war das Objekt stetigen Wettereinflüssen und der Benutzung durch Besucher\*innen ausgesetzt, deren Spuren sich durch Oxidierungen, Wasserflecken, Kratzer und ähnliches sukzessive in das Material einschrieben. Die Farbe oszillierte sukzessive in verschiedenen bronzenen, grünlichen und violetten Tönen. Die Skulptur wurde von verschiedenen Gruppen – nicht nur Besucher\*innen – zu allen Tages- und Nachtzeiten wieder als Tresen oder Sitzgelegenheit verwendet und bildete einen sozialen Treffpunkt vor dem Museum. Guyton schraubt die Idee des Readymades somit eine Drehung weiter, indem nicht das originale Referenzobjekt in einen neuen Kontext transferiert wird, sondern sich dessen Form als handgemachtes Readymades in einem stetigen Prozess immer wieder neu materialisiert. Nach einer Überarbeitung in einer Gießerei in Düsseldorf, in der die Skulptur gefertigt wurde, soll die Skulptur wieder vor dem Museum aufgestellt werden. An Folgekosten fallen Transportkosten an, die sich 2019 auf ca. 3.500,00 Euro brutto beliefen.

Die Kosten werden im Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig in der Teilplanzeile 9 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen auf der Finanzstelle 4511-0402-0-2000 - Ankaufsetat Museum Ludwig im Haushaltsjahr 2021 gedeckt.

Das Kunstwerk hat lt. vorliegendem Wertgutachten einen Gesamtwert von 1.200.000,-- EUR. Mit der Annahme der Schenkung ist die Ausstellung einer Spendenbescheinigung nicht verbunden. Mit der Schenkung sind keine Auflagen verbunden.

Beigefügt ist eine Abbildung der Skulptur. Die Rechte zur Veröffentlichung des Bildes in der Anlage im Rahmen der öffentlichen Beschlussvorlage des Ratsinformationssystems liegen vor.

Anlage  
Bild der Skulptur